

Rat und Hilfe in schweren Stunden

**Ratgeber
& Service**


Warm, erdig, leuchtend: Der Herbst hält Einzug auf dem Friedhof. Foto: B&F

Ein wichtiger Ort zum Trauern

Für viele Trauernden ist ein gepflegtes Grab ein wichtiger Ort, den sie in ihrem Trauerprozess immer wieder besuchen. Der Friedhofsgärtner ist bei der Umsetzung und der individuellen Gestaltung des Grabes der richtige Ansprechpartner. Kompetent und mit Einfühlungsvermögen berät er Angehörige in allen Fragen rund um die Grabgestaltung, Grabpflege und Dauergrabpflege.

Ob das provisorische Herrichten der Grabstätte nach der Beisetzung, das Gestalten der jahreszeitlichen Wechselbepflanzung, die regelmäßige Pflege der Gräber wie Jäten und Gießen, aber auch die Dekoration des Grabes mit dauerhaften Gestecken und Schalen sowie Trauerfloristik – all diese Tätigkeiten sind beim Friedhofsgärtner in guten Händen. Dabei hat die individuelle Beratung des Kunden einen hohen Stellenwert.

Aktuell geht es um die herbstliche Gestaltung des Grabes. Denn mit den sinkenden Temperaturen werden die im Sommer blühenden Pflanzen unansehnlich. Für die Wechselbepflanzungen eignen sich eine ganze Reihe bunter Herbstblüher, die besonders in der tristen Jahreszeit zum Hingu-

cker werden und auch bei Minusgraden noch ein schönes Bild zaubern.

Besonders leuchtend und für Strukturbepflanzungen sehr gut einsetzbar sind Alpenveilchen, eine nicht winterharte Staude, die es in vielen Blütenfarben vom klaren Weiß über zartes Rosa bis zu einem kräftigen Violett-Ton gibt. Besonders Mini- und Midi-Typen sind für die Grabbepflanzung sehr gut geeignet, die Minis vor allem auf Urnengräbern.

In vielen Rosa- und Lilatönen gefällt die Knospenheide, deren Knospenfarbe über den ganzen Winter anhält und die oftmals auch als Bodendecker gepflanzt wird. Interessant sind neue Züchtungen mit gelbgrünen, grauen bis hin zu schwarzen Knospen. Zudem gibt es Trio- oder Quadro-Pflanzen. Das sind drei oder vier verschiedene Sorten in einem Topf, die sich auch für Schalenbepflanzungen eignen. Kombiniert werden Knospenheide oder Alpenveilchen gerne mit der silbrigen Stachelstrauchpflanze, einer mehrjährigen Staude, verschiedensten Gräsern und Blattschmuckpflanzen, wie Purpurglöckchen, die ein vielfältiges Herbstlaub ausbilden. (red)

TRAUERBEGLEITUNG

Weg ins eigene Leben finden

Stirbt ein Mensch, fühlen sich Hinterbliebene mit ihren Gedanken und Gefühlen oft allein. Es gibt einige Unterstützungsangebote, die in dieser schwierigen Situation helfen können.

Nach dem Tod eines geliebten Menschen versinken viele Hinterbliebene in Trauer. Ein Prozess, bei dem es oft Unterstützung oder eine Begleitung braucht. Ob gute Freunde und Freundinnen, in einer Selbsthilfegruppe oder mit der Unterstützung eines Trauerbegleiters, die Möglichkeiten sind vielfältig.

Wer bietet Trauerbegleitung an?

„Theoretisch kann jeder Trauerbegleitung anbieten“, sagt Alexander Helbach von der Verbraucherinitiative Bestattungskultur Aeternitas. In der Regel haben Trauerbegleiter eine Ausbildung absolviert und ein Zertifikat erworben, darauf sollte man auch achten.

Anlaufpunkte für Trauernde sind Selbsthilfegruppen und Vereine, Institutionen wie Wohlfahrtsverbände oder kirchliche Einrichtungen, Hospizeinrichtungen, speziell ausgebildete Psychotherapeuten, Bildungsträger, Bestattungsunternehmen oder geschulte Einzelpersonen.

Erste Ansprechpartner sind dabei oft die Bestatter, welche mit Selbsthilfegruppen und Trauernetzwerken zusammenarbeiten. „Viele Bestatter sind zudem in Trauerpsychologie ausgebildet und begleiten Hinterbliebene oft seelsorgerisch über die

Bestattung hinaus, sie bieten in ihren Räumen, häufig ehrenamtlich, Trauergruppen und Trauercafés an“, erklärt Elke Herrberger vom Bundesverband Deutscher Bestatter.

Wo finde ich Angebote und gibt es verschiedene?

Angebote zur Begleitung gibt es bundesweit, eine Übersicht findet sich beispielsweise in dem Verzeichnis trauergruppe.de, dem Portal www.gute-trauer.de oder auch auf verwitwet.de. Zusätzlich gibt es spezialisierte Angebote. Zum Beispiel Trauergruppen für Eltern und Geschwister vom Bundesverband Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister unter veid.de. Eltern, die ihr Kind vor, während oder kurz nach der Geburt verloren haben, finden Angebote unter initiative-regenbogen.de. Menschen, die jemanden durch einen Suizid verloren haben, schauen zum Beispiel hier: agusselbsthilfe.de.

In der Gruppe können Trauernde im Zusammensein und im Gespräch Unterstützung finden. „Auch dabei gibt es Begegnungsmöglichkeiten wie offene und geschlossene Gesprächsgruppen, Wochenendseminare oder Trauerreisen“, so Helbach. Viele der sich kontinuierlich treffenden Gruppen bestehen aus einer festen Teilnehmerzahl. Die Treffen finden oft über Monate oder länger statt. Manche Trauernde brauchen oder suchen hingegen die Unterstützung im Einzelgespräch.

Was kostet eine Trauerbegleitung?

„Das hängt davon ab, wer diese anbietet“, sagt Marianne Bevier vom



Wie tief und wie lange jemand nach dem Tod eines wichtigen Menschen trauert, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Damit dies nicht allein geschehen muss, gibt es Unterstützungsangebote. Foto: Christin Klose/tmn

Bundesverband Trauerbegleitung. Eine große Zahl der Angebote, wie etwa von Kirchen und Hospizdiensten, sind spendenfinanziert und werden durch ehrenamtliche Arbeit unterstützt. Die Kosten sind dann gering, manchmal sind die Angebote sogar kostenlos.

Eine individuelle Begleitung durch einen selbstständigen Trauerbegleiter hingegen kann in etwa so viel wie eine privat gezahlte Stunde beim Therapeuten kosten. Ein Richtwert sind knapp 60 Euro pro Stunde. Das muss man in der Regel selbst bezahlen. Zertifizierte Trauerbegleiter findet man auf der Website des Bundesverbands Trauerbegleitung.

Wie lange dauert eine Trauerbegleitung?

„Jeder Mensch erlebt die Phasen der Trauer individuell und braucht

somit seine Zeit“, sagt Elke Herrberger. Trauer sollte nicht verdrängt werden, da unverarbeitete Phasen und mangelnde Akzeptanz des Verlustes zu Krankheiten, Depression und seelischen Schäden führen können.

Die Prozesse hängen dabei von verschiedenen Faktoren ab, wie der Beziehung der Trauernden zum Verstorbenen, den Umständen des Todes oder auch der Lebensgeschichte, sagt Marianne Bevier. „Man geht davon aus, dass ein normaler Trauerprozess drei bis fünf Jahre dauert.“ Es gebe aber auch Begleitungen, die ganz kurz sind, und welche, die einige Monate dauern. „Wichtig ist, dass im Blick bleibt, dass die Trauerbegleitung ein Ende hat.“ Ziel sei dabei, dass der trauernde Mensch seinen Weg in sein eigenes Leben wieder findet. (tmn)

concordia
WENN DER KREIS SICH SCHLIESST.

Tag & Nacht (071 41) 902080

Ihr erfahrener Partner für Rat und Hilfe im Trauerfall

Erd-, Feuer-, Seebestattungen, Luft- und Almwiesenbestattungen, Überführungen im In- und Ausland, Abwicklung aller Formalitäten

concordia Bestattungen GmbH
71638 Ludwigsburg Schorndorfer Str. 51 (Nähe Klinikum)
www.concordia-bestattungen.com

PETA
BESTATTUNGSINSTITUT GMBH

ABSCHIED NEHMEN an der Seite von Erfahrung, Kompetenz und Menschlichkeit.

Seit 50 Jahren das Bestattungsinstitut in Ludwigsburg am Krankenhaus. Im Trauerfall stehen wir Ihnen Tag & Nacht hilfreich zur Seite.

Harteneckstraße 40 · 71640 Ludwigsburg
Telefon (071 41) 926844 · Fax (071 41) 904515
John-F.-Kennedy-Allee 27 · 71686 Remseck am Neckar/Pattorville
Telefon (071 41) 6493303 · Fax (071 41) 6493304

TAG & NACHT (071 41) 92 68 44

KUHN

Bestattungen
& Bestattungsvorsorge

Tag & Nacht Tel. 0 71 41
6 30 76

· Individuelle Vorsorgeberatung für Sicherheit und die Entlastung Ihrer Angehörigen
· Wir bieten Ihnen zu allen Bestattungsarten auch sämtliche Vorsorgemaßnahmen
· Sie treffen alle wichtigen Entscheidungen selbst

Birgit Kuhn · Bestattungen · Eglosheimer Str. 29 · 71679 Asperg
eMail: info@kuhn-bestattungen.de · www.kuhn-bestattungen.de

Mit Blumen den Abschied würdig umrahmen.

BLUMEN KOCHER

Telefon 07141 298113
www.blumen-kocher.de

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, der ist nicht tot, der ist nur fern. Tot ist nur, wer vergessen wird.

Immanuel Kant

Als ihr kompetenter Partner rund um den Friedhof übernehmen wir alle anfallenden Arbeiten für Sie. Wir führen friedhofgärtnerische Arbeiten auf allen Friedhöfen in Ludwigsburg und Umgebung durch.

Wir informieren Sie auch gerne über Dauergrabpflege.

BLUMEN Paule - Liebchen

Floristik Dekorationen Friedhofsgärtnerei

Neckarstraße 16, 71640 Ludwigsburg,
Telefon (071 41) 8 14 18, Fax (071 41) 28 78 39

Dauergrabpflege
Jetzt regeln was später sein soll.

BLUMEN KOCHER

Telefon 07141 298113
www.blumen-kocher.de

Emil Gruber
Grabdenkmäler · Natursteinarbeiten

STEINMETZ · STEINBILDHAUER
MEISTERBETRIEB

Seit 1937

Als Mitglied der Steinmetz und Bildhauer Genossenschaft empfehlen wir uns auch zur Grabmalbetreuung.

Wir beraten Sie gerne!

Ludwigsburger Straße 76 · 71691 Freiberg a. N.-Beihingen
Telefon (071 41) 73143 · Fax (071 41) 7080 11 · www.grubernatursteine.de

Martin Goerigk
Steinmetz- und Bildhauermeister

Grabmale Natursteine

Große Grabmalausstellungen
Büro und Werkstatt
74321 Bietigheim-Bissingen

St.-Peter-Weg 27
beim Friedhof
Telefon 071 42/4 26 90

Pleidelsheimer Straße 3
gegenüber Möbel-Hofmeister
Telefon 071 42/6 36 66

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Rat und Hilfe in schweren Stunden

**Ratgeber
& Service**



Individuell gestaltete Grabstätten erzählen die Geschichte eines Lebens.
Foto: BIV Steinmetze

GRABMAL Individuelles Gedenken

Die Gestaltung einer Grabstätte trägt dazu bei, wie Hinterbliebene sich an Verstorbene erinnern. Am individuellsten gelingt ein Grabzeichen, wenn sich die Angehörigen Zeit nehmen und sich gemeinsam mit einem Steinmetz auf die Suche nach der passenden Gestaltung machen.

Ideen und Erinnerungen können dabei genauso in den Entwurfsprozess einfließen wie die gewünschte Form der Grabpflege. Eine Grabstätte ohne Pflegeaufwand lässt sich ebenso realisieren wie eine Grabanlage, die im Einklang mit den Jahreszeiten vielfältig bepflanzt wird. Eine weitere Ausdrucksmöglichkeit ist die Wahl des Naturstein-Rohmaterials.

Bei einem persönlichen Beratungsgespräch sammelt der Steinmetz alle Ideen und bringt Material, Form, Inschrift und Oberflächenbearbeitung miteinander in Einklang. Das Ergebnis ist ein individuell gestaltetes Grabmal, das über die Trauerphase hinaus ein dauerhaftes Erinnerungszeichen darstellt. (red)

ERBEN UND VERERBEN

Rechtzeitig um den Nachlass kümmern

Viele Menschen scheuen sich, ihren Nachlass zu regeln – von einer professionellen Beratung ganz zu schweigen. Um das Erbe zu bewahren, die Erbschaftssteuer zu minimieren und Konflikte unter den Nachkommen zu verhindern, ist fachkundige Unterstützung jedoch dringend geboten.

Mit dem eigenen Tod möchten sich nur wenige auseinandersetzen. Das Regeln des Nachlasses wird darum gern ausgeblendet oder als unbequeme Pflicht vor sich hergeschoben. Zudem wird der eigene Besitz oft kleingeredet: Es sei ja kein „Vermögen“ vorhanden, dessen Übergabe geplant werden müsse – eine Meinung, die selbst einige Immobilieneigentümer teilen. „Jeder Mensch hat einen Nachlass“, betont Anja Maultzsch von der Postbank. „Und jeder sollte ein Interesse daran haben, ihn möglichst unbeschadet an die nächste Generation weiterzugeben.“ Während Unternehmer ihre Nachfolge meist mit großem Aufwand weit im Voraus planen, messen viele Privatpersonen dieser Angelegenheit deutlich weniger Bedeutung bei. In der Konsequenz kann eine fehlende oder falsche Nachlassplanung zu finanziellen Einbußen für die Erben und zu Konflikten innerhalb der Familie führen.

Nichts von der Stange

Inhaber einer Immobilie sollten beispielsweise bedenken, dass ihre vier Wände über die Zeit an Wert gewinnen können. Dies kann dazu führen, dass die Erben Steuern auf den Nachlass zahlen müssen, weil der Wert des Erbes den Freibetrag übersteigt. Dem kann der zukünftige Erblasser vorbeugen, indem er bereits zu Lebzeiten Teile seines Vermögens an seine Nachkommen überträgt. „Eine generelle Empfehlung gibt es allerdings nicht“, meint Anja Maultzsch, „die passende Strategie hängt von der Lebenssituation des Einzelnen und seinen Wünschen ab.“

Fälschlicherweise werde das „Berliner Testament“ oft als Mittel der ersten Wahl für Verhei-

ratete empfohlen. In dieser Testamentsform bestimmen beide Ehepartner den jeweils anderen als Alleinerben. Stirbt etwa der Ehemann, erbt die Ehefrau alles. Die Kinder erhalten ihren Anteil erst nach dem Tod der Ehefrau – vorausgesetzt, sie verzichten zunächst auf ihren Pflichtteil. „Dies beinhaltet jedoch Fallstricke“, so die Postbank-Expertin: „Den Kindern geht der persönliche Freibetrag gegenüber einem ihrer Elternteile verloren, sodass beim Eintreten der Erbschaft eine hohe Steuerbelastung anfallen kann, weil der Freibetrag überschritten ist. Zudem besteht die Gefahr, dass der Erbteil der Kinder durch Pflegekosten aufgezehrt wird, falls der letztlebende Elternteil zum Pflegefall wird.“

Unterstützung vom Fachmann

Das Erbrecht ist hochkomplex und bietet zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten, die ein Fachmann aufzeigen kann. Ein Testamentsvordruck aus dem Internet oder eine handschriftliche Eigenkreation bringt hingegen meist nicht das erwünschte Ergebnis. „Es lohnt sich, die Unterstützung eines Fachanwalts für Erbrecht oder eines Notars in Anspruch zu nehmen, um den eigenen Nachlass bestmöglich zu regeln“, empfiehlt Anja Maultzsch.

Hat der Erblasser keine Regelungen per Testament oder Erbvertrag getroffen, müssen die Erben gemeinsam entscheiden, wie der Nachlass zu verwalten und schließlich untereinander aufzuteilen ist. Während dies bei Guthaben auf Sparkonten recht einfach zu handhaben ist, gestaltet es sich bei Schmuck, Autos oder Immobilien deutlich schwieriger. Mit ins Spiel kommt zudem die ganze Bandbreite menschli-



Um den Nachlass möglichst konfliktfrei an die nächste Generation weiterzugeben, empfiehlt es sich, zu Lebzeiten wichtige Dinge zu regeln.
Foto: Postbank/Jochen Manz

cher Gefühle: Sympathien und Abneigungen, Neid, enttäuschte Erwartungen und Trauer erschweren die Kommunikation unter den Erben.

Zeit, Geld und Nerven schonen

Maultzsch rät, die Erbengemeinschaft zügig auseinanderzusetzen, das heißt, das Erbe aufzuteilen. „Auch wenn es schwerfällt, sollten die Miterben Streit vermeiden und eine außergerichtliche Einigung anstreben. Ein Gerichtsverfahren würde alle Beteiligten nicht nur viel Zeit, sondern auch Geld kosten.“ Hier kann die Unterstützung durch einen Mediator hilfreich sein, der als neutraler Dritter in einem streng vertraulichen Gespräch zwischen den Parteien vermittelt.

Sind sich die Erben einig, wer welchen Anteil am Erbe erhält, sollten die Ergebnisse der Erbauseinandersetzung vertraglich vereinbart oder alle teilbaren Güter nach der sogenannten Erbquote aufgeteilt werden. Die Erbquote ist der prozentuale Anteil, der einem Erben am Nachlass zusteht. Die Erbquote wurde entweder vom Erblasser im Rahmen eines Testaments bestimmt oder entspricht der gesetzlichen Erbfolge. Werden die unteilbaren Güter nicht verkauft, sollte die Verteilung von den Erben schriftlich festgehalten werden. „Handelt es sich um Immobilien, muss die Auseinandersetzungsvereinbarung bei einem Notar geschlossen werden, da sie sonst nicht wirksam ist“, erklärt Maultzsch. (red)

Fink
Bestattungsinstitut
Am Alten Markt 1 · 71672 Marbach
Friedrichstraße 3 · 71711 Steinheim
Erdmannhäuser Straße 17 · 71563 Affalterbach
Tel. 07144 - 1 52 22 · Mobil 0170 - 2 742189 · www.fink-bestattungen.de

Trauerfloristik
online bestellen!
BLUMEN KOCHER
Telefon 07141 298113
www.blumen-kocher.de

Sie gedenken Ihrer Verstorbenen.
Wir denken an alles andere.

Bestattungen GAUGER

Trauer in guten Händen.

- BERATUNG UND TRAUERBEGLEITUNG
- BESTATTUNGEN ALLER ART
- ERLEDIGUNG ALLER FORMALITÄTEN
- BESTATTUNGSVORSORGE

Mit Sachverstand und Kompetenz.
Mit Verständnis, Herzenswärme und Tatkraft.

Löchgau · Freudentaler Str. 5
www.gauger-bestattungen.de **071 43/71 76** Tag & Nacht

Hans-Peter Gaiser Rechtsanwalt

Fachanwalt für Erbrecht & Familienrecht
Wilhelmstrasse 53
71638 Ludwigsburg
Tel.: 0 71 41/9 64 80
Fax: 0 71 41/96 48 40
Internet: www.gaiser.com
E-Mail: info@gaiser.com

... mit hausgener Floristik

Als Familie an Ihrer Seite.
Seit über 50 Jahren.

Neckarstr. 30 Harteneckstr. 15
71686 Remseck 71640 Ludwigsburg
Tel. 07146.77 37 Tel. 07141.899 800
www.bestatter-ivancic.de **ivancic** BESTATTUNGEN

„Wenn der Mensch den Menschen braucht...“

Blumen spenden Trost
Wir begleiten Sie im Trauerfall

BLUMEN KOCHER
Telefon 07141 298113
www.blumen-kocher.de

GÖLZ BESTATTUNGEN
Inh. Katja Raible & Stefan Raible

Aus Tradition fortschrittlich.

Kompetenz und Qualität sichern unsere Existenz bereits in 4. Generation.

Oststraße 62 - Ludwigsburg
07141 87 11 22
www.bestattungen-goeltz-raible.de